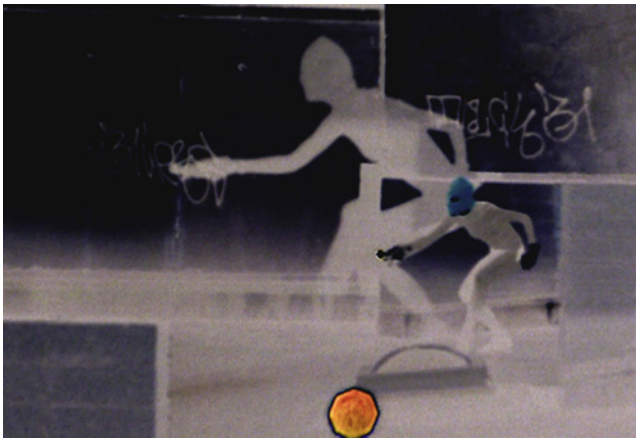


© Eva C. Heldmann



Eva C. Heldmann

STROM

Strom zeigt Interviews mit fünf Menschen, die ihre Stromrechnung nicht zahlen können. Sie leben unterhalb der Armutsgrenze, ohne Licht und Wärme, in Großstädten oder in deren Umland. Die Berliner Künstlerin Laurence Grave spielt eine Figur, die Aspekte dieser fünf Menschen auf sich vereint. Sie sitzt in ihrem verlassenem Apartment, lauscht, tastet und fühlt sich eingeschränkt und ausgeschlossen. Gleichzeitig nimmt sie die Lichtverhältnisse vor ihrem Fenster, den Wechsel von Tag und Nacht, verstärkt wahr. Zwischen dem hellen Sonnenlicht am Tag und den grellen Autoscheinwerfern in der Nacht, die beide ihre Zimmerwände wie eine Kinoleinwand bespielen, hält sich hartnäckig ein gedämpftes Licht in den Räumen. Die Geräusche, die sich in ihr Apartment schleichen, klingen ihr fremd.

Die interviewten Menschen lesen ihre transkribierten Antworten für die Kamera vor – ein Verfahren, dass die Interviewsituation entspannen soll und den Befragten eine interpretative Distanz zu sich selbst verschafft.

Sie erzählen davon, wie sie erst die Arbeit, dann den Strom und dann die Hoffnung verloren, und wie sie schließlich clevere Lösungen für ihre prekären Situationen fanden.

Zum Schluss erhebt sich die Schauspielerin aus ihrer düsteren Welt und schwingt sich auf in schwindelnde Höhen. Sie verschießt ihre eigenen elektrischen Blitze und ändert die Regeln des Spiels. Elektra triumphiert!

2015, Farbe, 81 Minuten, Deutsch. **Regie** Eva C. Heldmann. **Besetzung** Laurence Grave, Margit Liebl, Michael Kleist, Claudia Kottke, Timotheus Kartmann, Dirk Reheis. **Kamera** Ulrike Pfeiffer. **Schnitt** Dörte Völz-Mammarella. **Musik** Eunice Martins.

Eva C. Heldmann, geboren 1951 in Dillenburg, lebt und arbeitet in Berlin. Seit 1983 produziert sie Filme und Videos.

Filmographie (Auszug): *Riverred* (2012, Forum Expanded 2012), *Puffrock back in America* (2011, Forum Expanded 2011), *Fremd gehen* (1999, Forum 2000), *Johnny oder das rohe Fleisch* (1984).

Kontakt: evaheldmann@gmx.de <http://www.heldmannfilm.de>



© Courtesy the artist: Marian Goodman Gallery, New York; Hauser & Wirth, London; Esther Schipper, Berlin; and Anna Lena Films, Paris

Pierre Huyghe

UNTITLED (HUMAN MASK)

Huyghe erschafft Filme, Installationen und Ereignisse, in denen Fakten und Fiktion miteinander verschmelzen. Gesellschaftliche Rituale werden neu erfunden und das Modell als Raum für spielerische Experimente genutzt. *Human Mask* geht auf eine reale Situation in Japan zurück, in der ein Affe, der die Maske einer jungen Frau trug, als Kellnerin dressiert wurde. Der Film beginnt mit Bildern eines menschenleeren Fukushima 2011, wobei die Kamera in Form einer Drone die Ruinenlandschaft vermisst. Es folgen Szenen des Affen in seiner künstlichen Umgebung. Seine Silhouette zeichnet sich vor dem leeren, dunklen Restaurant ab. In diesem dystopischen Setting führt das Tier die *conditio humana* auf, gefangen in der ewigen Wiederholung seiner ihm nicht bewussten Rolle. (Bettina Steinbrügge)

2014, Farbe, DCP, 19 Minuten, Englisch. **Regie** Pierre Huyghe.

Pierre Huyghe wurde 1962 in Paris geboren, wo er an der École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs studierte. Seine Arbeiten wurden international ausgestellt. Zu seinen letzten Einzelausstellungen zählen eine große Wanderausstellung im LACMA, Los Angeles (2014), im Centre Georges Pompidou (2013) und im Museum Ludwig, Köln (2014) sowie eine Ausstellung seines Films *The Host and The Cloud* (2009 – 2010, Forum Expanded 2011) im Museo d'art Contemporani de Barcelona in Spanien im April 2014. Er lebt und arbeitet in Paris.

Kontakt: anna@annalena.fr <http://www.annalenafilms.com/>